

Beikirchers Informationsblatt für Sie!

Wir haben für Sie gelesen!

So bleiben Kühe auch bei Hitze „cool“

Temperaturen über 25° C bringen Milchkühe ins Schwitzen. Viele Landwirte haben die Erfahrung gemacht, dass Kühe bereits ab 20° C mit Leistungsrückgang und verminderter Futtermittelaufnahme reagieren. „**Je größer Temperatur und/oder Luftfeuchte, desto höher ist die Gefahr von negativen Effekten aufgrund von Stress.**“

Typische Folgen von Hitzestress sind eine höhere Atemfrequenz, eine um 10 bis 15 % sinkende Futtermittelaufnahme sowie ein Ansteigen der Körpertemperatur auf über 38,5 °C. Daneben verursachen hochsommerliche Temperaturen Fruchtbarkeitsstörungen, da der Hormonhaushalt sich verändert: „Verlagerung der Brunst in die Nachtstunden, verringerte Konzeptionsraten, der Anteil Kühe mit embryonalem Frühtod nimmt ebenso wie Euterentzündungen zu.“

Wenn sich das Wetter auch nicht ändern lässt, so kann man doch einiges zum Wohlbefinden der Kühe und damit zum Erhalt der Leistung tun.

Wichtigste Faktoren sind Fütterung und Klimagegestaltung. So sollten Kühe „freien Zugang zu sauberem, frischem Tränkwasser haben.

Milch besteht zu 87 % aus Wasser“ und wenn es sehr heiß ist, steigt der Flüssigkeitsbedarf der Kühe mit bis zu 190 l täglich auf das Doppelte.

Wenn alle Kühe mehr Wasser aufnehmen, wird es mitunter eng am Trog. Dieser sollte so lang sein, „dass 15 % der Tiere einer Gruppe zur gleichen Zeit Wasser aufnehmen können.“

Wer seine Tränken regelmäßig reinigt, kann sich über gut saufende Kühe freuen.

Auch die **Futtermittelaufnahme wird an den geänderten Bedarf der Kühe angepasst und die Energiedichte gesteigert**, um die geringere Futtermittelaufnahme auszugleichen - gegebenenfalls Futterfette verwenden.

Zusätzlich angebotene **Salzlecksteine** werden gerne angenommen. „**Die Erhöhung der Anzahl Fütterungen je Tag mit frischen Mischungen und ein wiederholtes Ranschieben des Futters auf dem Futtertisch (der täglich gereinigt werden muss), unterstützen hohe Aufnahmen.**“ Werden die **Hauptfütterungszeiten in die kühleren Morgen- oder Abendstunden verlegt**, ist bei den Kühen mit mehr Appetit zu rechnen.

Wird über den Einbau einer zusätzlichen **Lüftung im Stall** nachgedacht, so sollte diese so geplant sein, **dass die Luft von vorn Richtung Schwanz an den Kühen vorbeistreicht.** Untersuchungen in den USA haben ergeben, dass der Kühlungseffekt so größer ist als bei einer Lüftung von der Seite.

„Wenn es heiß wird“ von Dr. Peter Sanftleben

Haltung/Stallklima

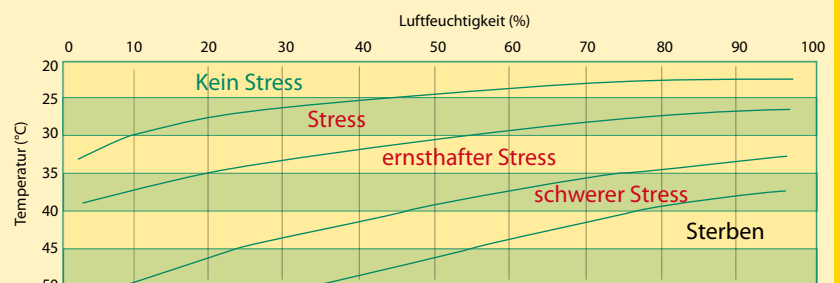
Anpassung der Ration bei Hitzestress:

- Konzentrierter - Kraftfutteranteil erhöhen
- Spezifisches Kraftfutter:
 - Amino Top, Top Start 100, 20/30 TOP, 13/34, Ketomilk**
- Rationen puffern
 - Na-Bicarbonat**
- **Genügend Mineralstoffe (Na)**
 - Mineralfutter Over 25, TMR Vit E Selen, Salzlecksteine**
- Maximale Aufnahme anregen - Fütterung mehrmals am Tag

Klima

Klima ist die Kombination von Temperatur und Luftfeuchtigkeit. Achten Sie darauf, dass im Stall ein frisches Klima herrscht, indem Sie für genügend Einlass- und Auslassöffnungen sorgen. Bei Windstille kann die Luftbewegung durch Ventilatoren erreicht werden, wodurch sowohl die (gefühlte) Temperatur, als auch die Luftfeuchtigkeit abnimmt. Ein viel verbreitetes Problem bei Milchvieh, vor allem in den Sommermonaten, ist Hitzestress.

Hitzestress ist abhängig von °C und Luftfeuchtigkeit.



Hitzestress:

- geringer % Fett und % Eiweiß
- auch bedingt durch genetische Veranlagung des Viehbestands
- Fruchtbarkeit, Widerstandsfähigkeit
- Nachgeburten, Zellzahl

Begrenzen der Auswirkungen von Hitzestress:

- Temperatur
- Aufställen
- Luftbewegung
- Wasserversorgung
- unbegrenztes frisches Trinkwasser

Unser Tip!

Jetzt im Angebot!

Stallventilatoren

zur Verbesserung des Stallklimas und Zufuhr von Frischluft

- mit quadratischem Stahlblechgehäuse
- Elektromotor 380V oder 230V
- mit Keilriemenantrieb, dadurch sehr leise
- in 3 Größen:
 - 80x80cm
 - 100x100cm
 - 120x120cm



Hier unser Tip für Sie!

So bleibt der Stall kühl und die Milchleistung hoch

Kühe mögen es kühl. Bereits ab 20° C leiden sie unter Hitzestress, was mit einer sinkenden Milchleistung einhergeht. „Deshalb ist es wichtig, möglichst viel Luft durch den Stall zu leiten, welche die von den Kühen abgegebene Wärme aufnehmen und abtransportieren kann. Je höher die Luftgeschwindigkeit, desto größer der Kühleffekt.“

Luftgeschwindigkeiten von 3,0 bis 5,0 m/s werden von den Kühen als angenehm empfunden.

Doch wo ordnet man die Ventilatoren im Stall an, um einen optimalen Kühleffekt zu erreichen?

Optimal sind Lüfter über dem Fressgang und über den Liegeboxen. Das bewiesen Versuche an der Kansas State-Universität. „Die höchste Milchleistung zeigten die Kühe der Gruppe, die sowohl beim Liegen als auch beim Fressen „gekühlt“ wurden. Sie gaben im Mittel rund 2,0 kg mehr Milch als die Tiere, die nur beim Liegen in den Boxen gekühlt wurden.“

Auch die Futtermittelaufnahme war bei der Gruppe mit Lüftern über dem Fressgang und den Liegeboxen leicht erhöht. Als Faustzahl gilt:

„Bereits bei Stalltemperaturen von 25° C sinkt die Trockenmasseaufnahme um 1,5 kg, die Milchleistung verringert sich um 3,0 kg pro Tag.“

Um hier gegenzusteuern, hat sich bei trockener Hitze (max. 50 % Luftfeuchtigkeit und mindestens 25° C Stalltemperatur) das Besprühen der Kühe am Fressgitter bewährt.

Hier werden die Kühe alle 12 Min. für je 3 Min. mit einem feinen Wassernebel befeuchtet. Besonders viel Wärme entsteht oft im Warteraum, wo die Kühe eng zusammen stehen. „Versuchsergebnisse belegen, dass die Körpertemperatur der Kühe im Wartebereich innerhalb von 20 Min. um bis zu 1,7° C ansteigen kann.“

Wird hier über Ventilatoren für Kühlung gesorgt, erhöht sich die tägliche Milchleistung um 0,8 kg je Tier. Am effektivsten arbeiten Lüfter, die längs von Futtergang und Liegeboxen und in einem Winkel von 25 bis 30 ° montiert sind. Somit wird sichergestellt, dass die Luft auch hinunter zu den Kühen gelangt.

„Kühe mit Wind und Wasser kühlen“ von G. Veauthier in Elite

Top - Spezialfutter für Abkalbekühe

TOPSTART 100

Zur Versorgung von Hochleistungskühen mit hochkonzentrierten Nähr- und Wirkstoffen, zur Optimierung der Pansenfunktion, zur Entlastung des Stoffwechsels und zur Vorbeugung von Ketose Acetonämie.

Einsatzempfehlung:

Einsatzbeginn 21 Tage vor dem Abkalbetermin mit einer Tagesmenge von 1 kg bis zur Geburt des Kalbes. Steigerung auf 2 kg pro Tag bis zur neuen Trächtigkeit.

Inhaltsstoffe:

20 % Roheiweiss, 8,0% Rohfett, APD 128g/kg

Die Vorteile:

1. Propylenglykol trägt zur schnellen Glucosebildung bei und schafft die Voraussetzung für die Voraussetzung für dauerhaft hohe Milchmengen
2. hohen APD-Gehalt und Methonin entlastet die Leber und steigert den Milcheiweissgehalt und die Milchmenge
3. Pansengeschütztes Palmkernfett liefert hochkonzentrierte Energie für hohe Milchleistungen und bilden einen wirksamen Schutz vor Ketose
4. Niacin und Vitamin E unterstützt den Stoffwechsel und entlastet die Leber
5. mit Zusatzpaket Immunovital und Pansenstimmulanz
Durch eine geringere Stoffwechselbelastung in der Laktationsspitze, geringere Mastitisanfälligkeit und eine Förderung der Fruchtbarkeit ist ein eindeutiger wirtschaftlicher Vorteil zu erkennen.

Salzblock mit Phosphor

für Rinder, Kälber, Schafe und Pferde. Block zu 5kg oder 4 Blöcke im Karton

Lecksteinhalter

Kunststoff grün

kleine Salzrollen 850 g

enthält 35% Natrium, 2% Calcium, 1% Phosphor

Spurenelemente: Zink, Eisen, Mangan, Jod, Kobalt, Selen, Kupfer

Aktion:
Beim Kauf von 3 Kartonen Salzblöcke mit Phosphor erhalten Sie diesen Lecksteinhalter GRATIS!

3,50



Salzblock weiß

Block zu 10kg
Rollen zu 5 kg
für eine optimale Versorgung mit Natrium

Wildsalzsteine

im Sack zu ca. 50 kg



Beikircher GRÜNLAND

LAGERHAUS - MISCHFUTTERWERK - LANDMARKT

3x in Südtirol

Bruneck/Stegen
Rienfeldweg 2
Tel. 0474/37 61 00

Sand in Taufers
Industriezone 9
Tel. 0474/37 61 50

Lana/Industriezone
Peter Anich Strasse 9
Tel. 0473/490102
335/74 92 679